



hinterlassen, handelt es sich bei den Tracks um Popsongs, bei denen die Gesangsstimme von der Flute übernommen wurde. Alan Doherty gleicht mit seinem großartigen Spiel den Mangel an Text gut aus, aber konzeptionell erscheint das Ganze nicht so ideal. Daher ist „The Brilliant Irish Flute“ teils wunderbar, teils sonderbar.

**Ann Joyce and John Carty
Meadhbh – The Crimson Path
(Eigenverlag, 19 Tracks)**

“Music and Poetry” ist das Motto dieser Platte. Grundlage der Gedichte von Ann Joyce ist die alte Legende der Königin Meadhb (Maeve), die im ersten Jahrhundert durch die alten mythischen Landschaften des keltischen Irlands gereist ist. John Carty liefert dazu mit einigen Kollegen (u.a. Alec Finn und Johnny McDonagh) Musik-Blöcke, die die Rezitationen auflockern. Die Poesie steht aber ganz klar im Vordergrund und Fiddle, Flute, Bouzouki und Bodhrán begleiten nur. Für Freunde von Poesie und irischer Mythologie sicherlich ein Leckerbissen.

Alle Rezensionen (bis hierher): *Sabrina Palm*

**Andy Laking
Here By The Fire
(12 Tracks, Eigenverlag)**

Andy Laking, Sänger, Gitarrist und – vor allem eigentlich – Bassist der irischen Folkband Gráda legt mit *Here By The Fire* sein erstes Soloalbum vor. Keine Coversongs, alles Eigenmaterial. Der gebürtige Neuseeländer gibt hier sein Debüt als Liedermacher, und man merkt, dass ihm die Gleichberechtigung von Text und Musik wichtig ist. Laking trägt die Songs ruhig und gelassen vor – stellenweise zu ruhig und zu gelassen, wie ich meine. Etwas mehr Abwechslung, vor allem in musikalischer Hinsicht, hätte dem Album nicht geschadet. Andererseits ist der Hörer durch den Titel ja bereits „vorgewarnt“: *Here By The Fire*. Das klingt schon nach Beruhigung pur. Und genau dort, vor dem offenen Kamin, mit einem guten Glas Rotwein in der Hand, sollte man sich den Longplayer auch zu Gemüte führen.
www.andylaking.com

**Alyth McCormack & Triona Marshall
Red Gold**

(11 Tracks, Ane Records)

Diese beiden Damen können was! Die Schottin Alyth McCormack verzaubert mit ihrer Stimme, während die Irin Triona Marshall ihre Fähigkeiten an der Harfe eindrucksvoll zum Besten gibt. Aber wen wundert das? Die Chieftains – ja richtig, die großen Chieftains – nehmen schließlich nicht jeden in ihr Ensemble auf. McCormack hat die Altmeister bereits bei mehreren Tourneen als Gast-sängerin begleitet und Triona Marshall ist als festes Bandmitglied an der Harfe mit dabei. *Red Gold* ist ein sehr keltisches Album, was aber nicht nur an der Liedauswahl liegt, sondern vor allem an Alyth McCormacks Gesang: Aus ihrem Munde würde wohl selbst ein Heavy Metal Song keltisch klingen. Wunderbare Arrangements wurden auf *Red Gold* künstlerisch erstklassig umgesetzt und auf CD verewigt. Hier haben sich zwei Musikerinnen gesucht und gefunden – das ist offensichtlich. Und das Schöne dabei ist – sie lassen uns an ihrem Talent teilhaben. Danke dafür!
www.alythandtriona.com

Markus Dehm

THE IRISH FOLK FESTIVAL 2011

Affairs of the heart Tour

„Die Iren sind Weltmeister, wenn es darum geht, die Herzen anderer Nationen für sich zu gewinnen. Einer der verschiedenen Tricks und Kniffe, das zu schaffen, ist Irish Folk. Die Musik der Grünen Insel ist ein Schlüssel, mit dem sich sogar verschlossene Herzen nach ein paar Takten wie von Zauberhand öffnen. Wer vom Reiz der irischen Musik berührt ist, der wird auch mal nach Irland reisen und sich in die Landschaft und Lebensweise der Iren verlieben. Ja, Irish Folk ist ein absoluter Glücksfall für die irische Nation. Im 38. Jahr des Irish Folk Festivals ist es also durchaus mal drin, die Dinge beim Namen zu nennen und eine Tournee „Affairs of the heart“ zu betiteln. Die an der Tour teilnehmenden Künstler werden unsere Herzen höher schlagen lassen. Wenn das dreistündige Konzert mit einer furiosen Session und Standing Ovationen zu Ende geht, wird einmal mehr ein gutes altes Sprichwort erhalten müssen, um unsere Gefühle zu erklären: Alte Liebe rostet nicht.“

The Outside Track

Tradition with new wings

So innovativ wie das Quintett traditionelle Themen bearbeitet, verleiht es ihnen förmlich Flügel. Die vier jungen Frauen und Cillian Ó Dálaigh an der Gitarre haben einen quasi transatlantischen bzw. pankeltischen Sound geschaffen, der eine Brücke über keltische Traditionen schlägt. Kein Wunder wenn die Mitglieder aus Irland, Schottland und sogar Kanada stammen.

Ja sogar Stepptanz hat die Band gemäß der Tradition aus Cape Breton integriert. Die dortigen Fiddler/innen haben es drauf, gleichzeitig zu steppen derweil sie auf ihrem Instrument wild aufspielen.



The Outside Track

Réalta

A new bright star

Réalta bedeutet auf Gälisch Stern und das gleichnamige Trio lässt diesen hell am irischen Firmament leuchten. Die Gitarristin und Sängerin Deirdre

re Galway singt mit einer lyrischen Stimme die Traditionals der sanfteren Art, die zum Träumen einladen. Begleitet wird sie von Conor Lamb und Aaron Hagan an den Flutes und Tin Whistles. Aber das Dreigestirn kann auch anders. Plötzlich schnallen sich beide Jungs einen irischen Dudelsack – auch Uilleann Pipes genannt – um und schon bläst im besten Sinne des Wortes ein ganz frischer Wind.

Willie Daly

Ireland's last matchmaker

Zum ländlichen Irland gehört auch die fast verschwundene Kunst des Matchmakings. Willie Daly ist ein »Matchmaker«, wie die Iren einen traditionellen Heiratsvermittler nennen. Seit über fünfzig Jahren sprechen ihn die Dorfbewohner an, wenn sie einen Partner fürs Leben suchen - mit Erfolg: Hunderte Paare hat Willie Daly schon zusammengebracht, ganz in der Tradition von Vater und Großvater, die das uralte Wissen um die Liebe an ihn weitergegeben haben. Willie wird dem Irish Folk Publikum den einen oder anderen Schwank aus seinem Leben erzählen und bei der Session mitsingen und steppen.

Altan

Return of a legend

Lang lang mussten die Fans warten, um Altan wieder beim Irish Folk Festival hören zu können. Um genau zu sein: mehr als 20 Jahre. Doch das Warten hat sich gelohnt, um einen Monat lang von den Alpen bis zur Nord- und Ostsee magische Mo-

mente mit dieser legendären Band erleben zu können. Altan ist ohne Übertreibung ein Denkmal irischer Kultur. Es gibt zum Beispiel nur fünf Bands, welche die irische Post mit einer eigenen Briefmarke geehrt hat. Altan ist eine davon. Die CDs des Quintetts haben mehrfach Gold und Platin erreicht und wurden mit Preisen und Auszeichnungen überschüttet. Die Gruppe wurde von der irischen Präsidentin mehrfach auf Auslandsreisen mitgenommen. Sie spielte zweimal im Weißen Haus und allen großen Sälen der Welt. Kaum ein Weltmusik Magazin, das nicht Altan auf das Cover gehievt hätte. 2010 feierte die Band aufwendig und orchestral das 25. Jubiläum mit einem Album und einer DVD, die man mit dem irischen Rundfunkorchester einspielte. Altan sind nicht nur eine der großen Weltmusik



Altan

Gruppen Irlands sondern weltweit.

Doch was macht die Magie dieser Künstler aus? Es ist die Gänsehaut Stimme von Mairéad Ní Mhaoínigh, die uns in längst vergangene Zeiten und Welten versinken lässt. Sie ist wie ein Schmetterling, der lange in einem Kokon zu seiner aktuellen Schönheit herangereift ist und zu einem Höhenflug abhebt. Die anderen Altan Musiker umgarnen Mairéads Stimme mit seidenen Melodiefäden. Leicht, locker und elegant legen sich ihre fein gewebten Arrangements um die althergebrachten Melodien. Da vernetzt sich die perlende Bouzouki von Ciaran Curran mit der Gitarre vom Dáithí Sproule. Da verschmilzt das diatonische Akkordeon von Tim Edey mit der Fiddle und Whistle von Ciaran Tourish. Eine andere magische Inspiration ist die herbe Natur von Donegal, der nördlichsten Grafschaft Irlands, der Heimat der Gruppe. Hier peitschen tosende Winde die rauen Berge und krachen wilde Wellen gegen zerklüftete Küsten. Die Gruppe weiß in den Donegal-Tunes schlummernde Naturgewal-

ten zu entfesseln. In der Musik der Band hört man förmlich den Wind pfeifen und das Meer tosen. Das versetzt jedes Publikum in Wallung. Ganz typisch für Donegal sind die sich duellierenden Fiddles von Mairéad und Ciaran, die einen unnachahmlichen Swing und Drive haben. Unnachahmlich im besten Sinne des Wortes, denn es gibt wohl keine andere Gruppe, die sowohl technisch als auch von den tiefen „Roots“ Altan zu kopieren im Stande wäre. Altan sind einfach Altan und damit unnachahmlich.

Nachbetrachtung zum Konzert von Altan im Rahmen des Temple Bar TradFest, Dublin, 26.01.2011 von Markus Dehm (aus dem irland journal 1.11):

Die bekannten Folkmusiker aus Donegal feierten ihr 25-jähriges Jubiläum, präsentierten sich in erstklassiger Form und zogen das Publikum von Beginn an in ihren Bann. Das Sahnehäubchen aber war ein „Friend“ der Band – die schottische Sängerin und Gitarristin Eddie Reader. Zugegeben: Durch den Auftritt von Reader wurde den Puristen im Publikum ein ideologischer Schlag unterhalb der Gürtellinie verpasst, denn denen hat die Kombination aus dem Traditionsfolk Altans und der zeitgenössischen Musikmischung Readers vermutlich nicht gefallen. Aber sei's drum: Die Schottin fügte sich bestens ein und gab dem Konzert eine erfrischende Note. Klar, Altan hätte den Gig mühelos alleine bestreiten können: Auch dann wäre es ein schönes Konzert geworden. Aber indem man Reader an diesem Abend auf die Bühne holte, hat man sich entschlossen, etwas zu machen, was in der traditionellen Folkszene immer mehr um sich greift: das Einbeziehen von Musikern aus anderen Stilrichtungen und die Präsentation ihrer Musik unter dem Schirm des eigenen Genre. Das machen Folkgrößen wie die Chieftains und Sharon Shannon schon seit langem mit erstaunlichem Erfolg.

Folk im Schlosshof

30.06. bis 02.07.2011

„Wie bitte – Dervish und Solas, zwei Spitzenbands der irischen Folkszene, treten am selben Abend in dem Kurstädtchen Bad Rappenau auf? Da muss man schon zweimal ins Programmheft schauen, damit man es glauben kann. Und fürwahr – allein mit der Verpflichtung dieser beiden Bands ist dem Veranstalter ein kleines Meisterstück gelungen. Chapeau! Dass am darauf folgenden Festivaltag mit Lack of Limits, The Seer, Fiddler's Green und der Oysterband das Niveau mühelos gehalten wurde, unterstreicht die Bedeutung, die dieses Folkfestival mittlerweile hierzulande hat.“

So schrieb Markus Dehm bereits im September 2007 im Folker, dem Magazin für Folk, Lied und Weltmusik, zur achten Ausgabe des Bonfelder Ausnahmefestivals. Hatte man 2001 mit 230 Besuchern, drei Bands und einer Bühne den noch recht überschaubaren Anfang gemacht, wurden 2007 bereits 3.000 Karten verkauft. Und nach dem großen Erfolg von „Folk im Schlosshof“ im Jubiläumsjahr 2010 mit über 6.000 Besuchern geht das Festival dieses Jahr in die elfte Runde. Man bleibt sich auch im elften Jahr treu und wartet mit einigen sehr bekannten Top-Acts auf, wie zum Beispiel am



Freitag mit „The new King of Kelts“ Carlos Núñez und Cara, den Gewinnern des Irish Music Awards 2010. Am Samstag heizt Polkaholix mit ihrer Mischung aus Rock, Pop, Balkan- und Klezmerklänge bis hin zum Ska ein. Weitere Highlights sind Madison Violet aus Kanada und Wolfstone, eine der erfolgreichsten schottischen Celtic Folk Rock Bands und seit mehr als 20 Jahren im Geschäft. Kein Wunder als, dass dieses Festival mittlerweile eines der bedeutendsten Irish Folk Festival in Deutschland ist.



OBERN: Polkaholix; Madison Violet

Veranstaltet wird das Spektakel vom Förderverein des SV Bonfeld, und über 300 Helfer sorgen für einen reibungslosen Verlauf. Neben dem Konzertprogramm werden zudem diverse Workshops sowie im Anschluss an das Bühnenprogramm am Freitag eine Session angeboten. Übernachten kann man per eigenem Zelt auf den Rasenflächen um die Sportanlagen des Sportvereins oder im Hotel oder in der Pension in den nahegelegenen Städten Bad Wimpfen und Bad Rappenau. Alle Infos unter www.folk-im-schlosshof.de.

Das komplette Programm:

**ABER ACHTUNG: WÄHREND WIR DAS HIER (NOCH IM MAI)
AUFSCHREIBEN: ES WIRD ANFANG JUNI NUR NOCH GANZ WENIGE
KARTEN GEBEN! ALSO SCHNELLE ENTSCHEIDUNG IST ANGESAGT!**

Donnerstag, 30.06.2011

19.30 Uhr 2Duos
21.15 Uhr Irish Steririsch
22.45 Uhr Feuershow el Scorpion
23.00 Uhr Searson

Freitag, 01.07.2011

17.00 Uhr Goodfield
17.40 Uhr Uiscedwr
18.00 Uhr A Pint o' Music (Bühne 2)
19.00 Uhr Cara
20.30 Uhr Carlos Núñez
20.30 Uhr 4Wheel Drive (Bühne 2)
22.00 Uhr Treacherous Orchestra
22.15 Uhr Stuttgart University Pipe Band (Bühne 2)
22.50 Uhr Staufer Irish Dancers (Bühne 2)
23.30 Uhr Elders

Samstag, 02.07.2011

15.15 Uhr Mr. Irish Bastard
16.30 Uhr 3Daft Monkeys
17.00 Uhr Trailhead (Bühne 2)
17.40 Uhr Polkaholix
19.15 Uhr Madison Violet
20.00 Uhr E3 Acoustic Trio (Bühne 2)
20.35 Uhr Coast
22.00 Uhr Krusty Moors (Bühne 2)
22.10 Uhr Enter the Haggis
23.45 Uhr Wolfstone

Christy Moore

1.10., 2.10. und 8.10.

Seine „Vorgängerband“ war Planxty, bis 1974. Unübertroffen? Moving Hearts (in den Achzigern) waren die mehr rockige, bejubelte musikalische Weiterentwicklung. Viele (künstlerische und andere) Pausen gab es – und trotzdem kam er alle paar Jahre lang auch nach Deutschland, dem treuen Veranstalter Karsten Jahnke sei Dank. Treue aber ist in diesem Metier manchmal eine Einbahnstraße. War es 2009? Da mussten fest geplante Konzerte wegen nachgeschobener (zu hoher) Gagenforderung wieder abgesagt werden. Jetzt ist LB-Events „dran“ und diese Termine stehen fest (und es sind leider keine weiteren geplant – ein „sorry“ an die aus Dresden oder München):

1.10.2011: Hamburg, CCH
2.10.2011: Bochum, Ruhrkongress
8.10.2011: Niedernhausen, Rhein-Main Theater.

Ohne ihn geht es nicht: natürlich spielt er mit seinem Freund **Declan Sinnott**.



Karten überall von 47,90 bis 33,00 EUR und auch überall schon zu haben.
Die beste Auswahl aber gäbe es hier, sagt LB-Events: http://www.lb-events.de/shopindex.php?cat=c66_Christy-Moore-with-Declan-Sinnott.html
Oder Telefon: 0234 947194-0; Fax: 0234 947194-1; E-Mail: info@lb-events.de

Oder Ihr wartet noch ein wenig und gewinnt bei unserem kleinen Preisausschreiben ein sogenanntes Zweierticket, das LB Events und wir exklusiv für Freunde des irland journals hiermit ausschreiben – für jede der drei Städte eines.

Unsere Frage (bzw. Aufgabe) lautet: Gebt einen weiteren Musiker an, mit dem Christy Moore in anderen Formationen oft und gerne gespielt hat, z.B. in der Gruppe Moving Hearts.

Richtige Lösungen bitte bis 30.6. an das irland journal – egal in welcher Form: Niederfeldweg 5, 47447 Moers; Telefon: 02841-35034; Fax: 02841-35036; mail: irland-journal@t-online.de. Auch das Kontaktformular auf www.irland-journal.de kann benutzt werden. Zur Sicherheit immer das Stichwort Christy Moore eingeben (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen).

Klar, irland journal-Leser wissen und schätzen das richtig ein: in unserer Rubrik dialann findet Ihr jede Menge weiterer starker Veranstaltungen, für deren nähere Vorstellung sich an dieser Stelle einfach kein weiterer Platz einfinden wollte...